

## AN RHEIN UND LIPPE

## KREIS WESEL

Asylbewerber in Moers sind zu dritt im Zweibettzimmer Seite C6

WESEL HAMMINKELN  
SCHERMBECK HÜNXE

## LOKALER SPORT

Fußball-Bezirksliga: PSV Wesel II ist heiß auf das Spitzenspiel Seite D4

RHEINISCHE POST

## HEUTE

**WESEL**  
**Bislich: Herbstmarkt lockt zum Museum**  
SEITE C2

**HAMMINKELN**  
**B 473: Probelauf mit Tempo 80 gelungen**  
SEITE C3

**WESEL**  
**Betuwe: Sicherheit nach Wehr-Konzept**  
SEITE C5

## TOTAL LOKAL

## Überraschung in der Mittagspause

In der Mittagspause bleibt genug Zeit für kleine Erledigungen, wie ein Paket zur Poststation in einen Lennep-Laden zu bringen. Gesagt, getan. Abgehakt. Bis ich zurück im Büro war, hatte ich schon eine Facebook-Freundschaftsanfrage des jungen Mannes, der mein Paket entgegennahm.

Ich grübele immer noch, was mich nun mehr auf die Palme bringt: Mein Recht auf Datenschutz und Privatsphäre oder die Tatsache, dass unsere Generation offenbar keinen Flirtversuch mehr von Angesicht zu Angesicht starten kann und sich stets den virtuellen Raum dafür zunutze macht. Bestätigt darin, dass ich die „Generation Facebook“ bin, wurde ich allerdings wieder einmal. Nun überlege ich, ob ich dem jungen Mann mal einen netten Gruß poste. Oder ob ich ihm doch lieber einen Korb gebe. Virtuell natürlich.

LENA KÖHNLEIN

## Polizei gibt Tipps zur Haussicherung

**WESEL** (RP) Am Montag, 20. Oktober, zwischen 8 bis 15 Uhr, geben im Foyer des Kreishauses, Reeser Landstraße 31, erfahrene Kriminalbeamte des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz für interessierte Bürgerinnen und Bürger Tipps zur Sicherung von Haus und Wohnung.



Düsteren Charme versprüht der neue Spielertunnel in der Veltins-Arena. Hier versammeln sich beide Mannschaften, bevor es dann hinein ins Stadion geht.

FOTOS (3): PRIVAT

VON MICHAEL ELSING

**HÜNXE** Eine neue Saison in der Fußball-Bundesliga bringt immer zahlreiche Neuerungen bei den einzelnen Clubs mit sich. Das ist beim FC Schalke 04 nicht anders. Neuer Trainer, neue Spieler, neue Trikots - die Fußballfans kennen das. Bei den Königsblauen gab's mit dem Beginn der Spielzeit 2014/2015 allerdings auch eine sicherlich nicht alltägliche Veränderung. In der Sommerpause wurde der Spielertunnel, also der Bereich, in dem die Teams Seite an Seite stehen, bevor es auf das Spielfeld geht, derart umgebaut, dass er nun an einen Grubenschacht erinnert.

Mitverantwortlich für dieses Projekt ist Claus-Dieter Voss aus Hünxe. Der Unternehmer, dessen in Essen ansässige Firma „Vossdecor“ sich mit der Entwicklung und Produktion von außergewöhnlichen Raumkonzepten beschäftigt, hat den 15 Meter langen und dreieinhalb Meter breiten Tunnel im Stile einer Zeche gestaltet - düster, eng,

nostalgisch, eindrucksvoll. Umgesetzt hat er ein Konzept der Werbeagentur Jung von Matt. Nicht ganz unbeteiligt ist dabei Christoph Metzelder. Der ehemalige Nationalspieler und Ex-Schalke-Profi ist Geschäftsführer der Sportmarketing-Abteilung der Hamburger Agentur. Der neue Spielertunnel ist ein weiterer Baustein der Imagekampagne des Bundesligisten, die unter dem Motto „1000 Freunde - unzählige Kumpel“ lanciert wurde.

„Im April dieses Jahres gab es erste Kontakte zur Agentur. Auf uns gekommen ist man sicherlich, weil wir in Sachen Kulissenbau in Deutschland durchaus bekannt sind“, sagt Claus-Dieter Voss. Nachdem Vossdecor im Juni seine Herangehensweise an das Projekt präsentieren durfte, ging noch einige Zeit ins Land, ehe sich S04-Projektmanager Andreas Wilbers bei Voss meldete und dem 56-Jährigen den Zuschlag gab. In rund siebenwöchiger Bau-

zeit verwandelte Voss mit seinem Team dann den Spielertunnel in eine Art Stollen, wie er im Bergbau nicht realistischer wirken könnte.

Voss verwendete dabei eine mineralische Masse, um das dunkle Gestein „unter Tage“ zu simulieren. Die Technik blieb erhalten, abgerundete Elemente im Deckenbereich schafften ein einheitliches Bild. Die schwarze Farbe suggeriert die Enge im Tunnel und wird lediglich durch punktuell Blau ergänzt.

Dazu in passender Optik das Schalke-Logo mit dem Schriftzug „Wir leben dich“. Mit der Fertigstellung des Tunnels schaffte Claus-Dieter Voss eine Punktlandung. Zwei Tage vor dem ersten Heimspiel der Saison gegen Bayern München waren sämtliche Arbeiten abgeschlossen.

Das Ergebnis überzeugte den Traditionsverein voll und ganz. Die Marketing-Abteilung war zufrieden und auch Sportvorstand Horst Held zeigte sich bei der ersten Betrachtung angetan vom düsteren Charme des neuen Spielertunnels, den die Bayern-Profis sogar als „Höhle des Löwen“ bezeichneten.

Und auch Voss selbst war anschließend froh. „Es hat Spaß gemacht für einen Auftraggeber zu arbeiten, der weit über die Grenzen des Ruhrgebiets bekannt ist. Die Medienaufmerksamkeit war enorm. Sogar in der internationalen Presse war der neue Schalke Spielertunnel ein Thema“, erzählt Voss nicht ohne Stolz. Zumindest in der Veltins-Arena gilt nun: hier ist noch lange nicht Schicht im Schacht.



Claus-Dieter Voss kurz vor der Fertigstellung des Tunnels. Auch das Schalke-Logo glänzt in neuer Optik.



## Büdericher Spundwand marode

Hochwasserschutz an Wacht am Rhein muss teuer nachgebessert werden.

VON FRITZ SCHUBERT

**WESEL** Bauarbeiten am neuen Büdericher Deich ließen jetzt aufhorchen. An der Wacht am Rhein wurde eine der beiden mobilen Spundwände aufgebaut. Es war ein Test, wie Deichgräf Erich Weisser gestern auf Anfrage der Rheinischen Post sagte. Der ist zwar auch nicht hundertprozentig zufriedenstellend ausgefallen, aber die Erkenntnisse scheinen für sicheren Hochwasserschutz auszureichen. Als Provisorium müsste die landseitige Wand genügen. Denn die andere ist marode.

Hintergrund sind umfangreiche Untersuchungen, die sich dem Probeaufbau der 1,3 Millionen Euro teuren und 150 Meter langen Anlage vom April angeschlossen hatten. Wie seinerzeit berichtet, waren Mängel festgestellt worden. Kurz, aber früh genug vor Ablauf der Gewährleistungsfrist. Die Ansprüche wurden sofort geltend gemacht. So ist der Deichverband zumindest schon mal finanziell auf der sicheren Seite. Deichgräf Weisser schätzt den Schaden vorsichtig auf eine Größenordnung zwischen 200 000 und 500 000 Euro. Die betroffenen Firmen arbeiten laut Weisser nun an einem Vorschlag für die Nach-



Beim Test im April waren die Schäden festgestellt worden. RP-ARCHIVFOTO: MALZ

besserung, um im Frühjahr starten zu können. In der am 1. November beginnenden Hochwasserzeit darf bekanntlich nicht gebaut werden.

Aufgefallen war beim Auftaustest im April, dass sich rund 70 Prozent der Schrauben nicht festziehen ließen. Der Deichverband hat daraufhin die Unterkonstruktion freigelegt und untersucht. In der Erde war laut Weisser etliches verrottet. „Interes-

santerweise waren ausgerechnet die Edelstahlteile von Rost befallen“, sagte Weisser. Ergebnis: Die wasserseitige Schutzwand vor dem Hotel Wacht am Rhein ließ sich nicht mehr aufbauen. Ein Gutachter wurde eingeschaltet.

In Abstimmung mit der Bezirksregierung wurde jetzt ausprobiert, ob die parallel verlaufende landseitige Wand sich aufbauen lässt und ob sie stark genug ist, um im Ernstfall allein den Fluten zu trotzen. Auch diese Anlage hat Mängel. „Die Schäden aber sind kleiner und leicht behebbar“, sagte der Deichgräf. In der kommenden Woche sollen die betroffenen Teile der landseitigen Wand repariert werden.

Als zuständige Behörde bleibt die Bezirksregierung weiter im Boot. Sie muss dann sagen, ob alles in Ordnung ist und Büderich getrost mit dem Provisorium in den Winter gehen kann. Deichgräf Erich Weisser ist zuversichtlich, dass mit der Behelfslösung agiert werden kann. Er blickt auch schon voraus und denkt an den Sanierungsabschnitt von den Elvericher Höfen bis nach Walach. Das Vorhaben ist auf der Prioritätenliste vorgerückt. Ende 2015 könnte der Planfeststellungsbeschluss zum Bau vorliegen.

## MELDUNGEN

## Polizei sucht Pkw-Fahrer nach Unfallflucht

**WESEL** (RP) Ein unbekannter Fahrzeugführer hat am Donnerstagabend zwischen 18.30 und 21.20 Uhr den Außenspiegel eines Lkw beschädigt. Der Lastwagen war an der Hafestraße geparkt. Die Polizei konnte im Rahmen der Ermittlung weiße und gelbe Farbanhaftungen an dem beschädigten Fahrzeug feststellen. Zeugen, die den Vorfall gesehen haben, können sich bei der Polizei in Wesel melden, damit der Unfallflüchtige ausfindig gemacht werden kann.

Hinweise unter Tel. 02811070

## Unbekannte brechen in Gaststätte ein

**WESEL** (RP) Unbekannte sind in ein Restaurant an der Straße Klever-Tor-Platz eingebrochen und haben Bargeld gestohlen. Nach den Ermittlungen der Polizei steht fest, dass die Diebe sich Zutritt zur Gastronomie verschafften, indem sie zuvor eine Scheibe eingeschlagen hatten. Der Vorfall hat sich am Mittwoch zwischen 2 und 10.45 Uhr zugetragen. Die Polizei bittet Zeugen, sich bei den Beamten zu melden.

Hinweise unter Tel. 02811070

## Lippefähre „Quertreiber“ geht ins Winterquartier

**WESEL** (P.H.) Eigentlich kann die Lippefähre „Quertreiber“ mindestens bis zum 14. Oktober benutzt werden. Diesmal war es gar bis gestern der Fall. Heute holt die Firma Hülskens das gelbe Gefährt aus dem Wasser. Schade, wird sich so mancher denken. Ausgerechnet dieses Wochenende soll es noch einmal schön werden. Doch terminiert ist terminiert und damit Schluss mit dem Freizeitvergnügen, egal wie das Wetter ist. Die Lippefähre kommt nun ins Winterquartier, wo sie generalüberholt wird. Voraussichtlich Ostern ist sie wieder am Start.

## Weseler wird von drei Hunden attackiert

**WESEL** (KT) Ein 48-jähriger Weseler ist am Donnerstag gegen 8.20 Uhr von mindestens einem Hund gebissen worden. „Wir können es nicht genau nachweisen“, sagte Polizeisprecher Freitag auf RP-Anfrage. In der Nähe des Aue-Stadions hatten sich drei große Hunde (zwei mit hellem und einer mit geschecktem Fell) von der etwa 60-jährigen Hundeführerin losgerissen. Sie ist etwa 1,70 Meter groß und soll sich oft auf der Hundefläche aufhalten. Die Polizei bittet um Hinweise.

## Weiter Wirbel um Weseler Straße

**WESEL** (P.H.) Die Verkehrsberuhigung auf der Weseler Straße bleibt Thema in Büderich. Donnerstagabend traf man sich in geselliger Runde im Dorf. Fachleute vom Straßenverkehrsamt, von Straßen NRW und von der Polizei sollen dabei gewesen sein, sagt ein beteiligter Bürger. Einhellige Meinung nach ausgiebiger Diskussion: „Die Stadt hat kein Konzept.“ Als Straßenverkehrsbehörde sei sie tätig geworden, um eine ordnungsbehördliche Aufgabe zu übernehmen, die der Gefahrenabwehr dienen soll. Doch das Gegenteil sei der Fall, sagt der Büdericher. Es werde eine Gefahr geschaffen. Tempo 30 - das hält die Runde für viel zu hoch. Nur im Schrittempo könnten die Hindernisse genommen werden.

Außerdem wird ein Anstieg der Emissionen beklagt, der durchs Abbremsen und wieder Anfahren entsteht. Überdies sei eine völlige Beruhigung nicht wünschenswert - wegen der Gewerbetreibenden und um den Ort nicht komplett abzukoppeln. Büdericher benutzen die Weseler Straße nun kaum noch. Kopfschütteln löst zudem die Umwidmung der Umgehungsstraße in eine Kraftfahrstraße aus. Es wird gemutmaßt, dass man den Esco-Lkw, die ab 2015 zum Weseler Hafen rollen, freie Fahrt beschern möchte.